

Fachschaftsgespräche des Feedbackmanagements 1/2022

Termin: Donnerstag, 10. März 2022 | **Uhrzeit:** 10:00 bis 12:00 Uhr |

Ort: Zoom

Anwesende Fachschaften der Fachschaftsgespräche:

- RIW/AEV
- MSK/ Sprachen
- CGL
- Bau
- EGT
- GM
- ASW
- AStA Vorstand / IWS

- Frau Prof. Dr. Heuchemer; Vizepräsidentin für Lehre und Studium
- Herr Prof. Dr. Herzig, Präsident
- Frau Katrin Fischer, Feedbackmanagement, Hochschulreferat Qualitätsmanagement

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Katrin Fischer
Qualitätsmanagement
+49 221-8275-5311
katrin.fischer@th-koeln.de
Raum B4.272
Claudiusstr. 1
50678 Köln

www.th-koeln.de/feedback

Ergebnisart: **A** = Aufgabe **B** = Beschluss **I** = Information

TOP	Ergebnisprotokoll	
0	<p>Begrüßung & Abstimmung der Tagesordnung (Frau Prof. Dr. Heuchemer; Vizepräsidentin für Lehre und Studium)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Prof. Heuchemer begrüßt die Anwesenden 	
1	<p>Anliegen der Fachschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Prof. Heuchemer gibt einen <u>Ausblick auf das kommende SoSe 2022</u>. Dieses wird nach aktueller Planung vorwiegend in Präsenz stattfinden. Eine Präsentation, die den aktuellen Stand (März) widerspiegelt, wird dem Protokoll im Anhang zugefügt. Nachtrag: Der flächendeckende Start der Präsenzlehre musste aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens auf den 19.4.22 verschoben werden. - Es wird darüber diskutiert, ob über einen Großeinkauf günstiger Masken an die Studierenden der TH verkauft werden könnten. Der Verkauf könnte über die Fachschaften erfolgen. Es wird jedoch angemerkt, dass dies die Fachschaften an ihre Kapazitätsgrenzen bringen könnte. Frau Prof. Heuchemer lässt daher die Idee prüfen, ob Masken an der Bändchenausgabe verkauft werden könnten. - Die Fachschaften berichten von der Planung des Sommersemesters ihrer Fakultäten. Hierbei wird deutlich, dass der Stand und die Kommunikation bei manchen Fakultäten schon fortgeschritten ist, bei manchen Fakultäten ist man noch mitten in der Planung. - Zusätzlich erfolgte ein <u>Rückblick auf die vergangene Prüfungsphase des WiSe 21/22</u>. Die Prüfungsphase ist überwiegend gut verlaufen. Aus 	I

	<p>ASW wird berichtet, dass vorwiegend Hausarbeiten geschrieben wurden. EGT berichtet ebenfalls von dem Verhältnis Hausarbeiten und Klausuren, die sich weit in die vorlesungsfreie Zeit ziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anpassung der Öffnungszeiten der Bibliothek sowie der Räume ist für das SoSe22 ein dringendes Anliegen, welches uU über eine Staffe- lung schrittweise realisiert werden kann. Dringlichkeit besteht beson- ders in den Prüfungszeiten. - Die Belastung durch Hochschulinformation-Mails soll durch den Aufbau eines Newsletter-Verteilersystems gelöst werden. Die Logistik ist im Aufbau. 	
2	<p>Professional Center, Studentisches Mitglied für den Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Prof. Heuchemer berichtet von dem Professional Center „Von der Universität zu Wirtschaft und Gesellschaft“ der Universität zu Köln. Für den Beirat wird ein neues studentisches Mitglied der TH Köln gesucht. Nach Abstimmung steht einer Kontaktaufnahme durch Dr. Klauth an die Fachschaften, sowie dem Studierendenparlament und AStA nichts im Wege. Frau Fischer wird Herr Klauth die entsprechenden Verteiler zur Verfügung stellen. Nachtrag: Herr Klauth wird zuerst den AStA Verteiler anschreiben. 	I
3	<p>Ukraine-Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Prof. Herzig informiert über aktuelle Themen im Zusammenhang mit der Ukraine Krise. - Es wurde eine Informationsseite (https://www.th-koeln.de/hochschule/ukraine_92264.php) eingerichtet. Zusätzlich können Fragen und Anliegen an die Emailadresse: ukraine-info@th-koeln.de gerichtet werden. - Ukrainische Studierende werden proaktiv angesprochen und ein Unter- stützungsangebot ausgesprochen. Beispielsweise zu Themen wie die Aufenthaltsdauer, Unterstützungsangebote das DAAD, Stipendien und Unterstützung bei Semesterbeiträgen. - Die Kooperation mit russischen Partnerhochschulen liegt vorerst auf Eis, es werden keine Stipendiat*innen oder wissenschaftlicher Nach- wuchs aufgenommen. - Aktuell eingeschriebene Studierende aus Russland dürfen ihr Studium fortsetzen. Hierbei müssen unter Umständen Einzellösungen gefunden werden, da auch diese Studierenden von den Sanktionen betroffen seien. Diese erfolgen in der Abstimmung mit dem Hochschulreferat für Internationalen Angelegenheiten, der Studienberatung oder dem Feed- backmanagement - Für Outgoings in Russland besteht mittlerweile die dringende Empfeh- lung zurück zu reisen 	I
4	<p>Europ. Universitätsnetzwerk, PIONEER</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herr Prof. Herzig berichtet vom Verbundantrag PIONEER der TH Köln im Rahmen der European Universities Initiative der EU-Kommission. Das PIONEER-Konsortium (THK, Uni Gustave Eiffel, ISCTE, Laurea, Uni Zilina) habe bereits in 2020 einen platziert, sei damit jedoch nicht erfolgreich gewesen. Nun finde eine weitere Ausschreibungsrunde 	I

statt, in deren Rahmen auch eine kleine Anzahl neuer Konsortien gefördert werde. Ziel sei es, städtische und regionale Entwicklungsvorhaben als akademische Institutionen zu begleiten und Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zu entwickeln. Dazu sollen im Verbund Gelingensbedingungen für die Kooperation von Hochschulen und Stadtverwaltungen im europäischen Kontext definiert werden und darüber hinaus gemeinsame Studienprogramme und Double-Degree-Programme entwickelt werden.

-

Angefertigt:
Protokollführung Katrin Fischer
Stand 15.03.2022



Sommersemester 2022 als Präsenzsemester

09.03.2022

Dr. Ursula Löffler

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Seite 1

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Präsenzlehre ermöglichen



Warum Aufhebung des Mindestabstands?

Eine Untersuchung des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation zeigt, dass der bisher geforderte Mindestabstand von 1,5 Metern keinen wirksamen Schutz vor Ansteckung bietet, sobald die Begegnung länger als einige Minuten dauert und gesprochen wird.

Mindestabstand und Sitzen im „Schachbrettmuster“ sind jedoch die Maßnahmen, die unsere Raumkapazitäten in außerordentlichem Maße einschränken.

Auf die wenig effektive Maßnahme des Mindestabstands wird daher verzichtet.

Dieser Verzicht ist allerdings nicht isoliert möglich und zu bewerten!

Warum FFP 2–Masken?

Bei Aufhebung des Mindestabstands sind andere Maßnahmen laut geltenden Regelungen einzuführen, um ein akzeptables Infektionsschutzniveau hinsichtlich des Coronavirus zu erreichen.

Eine dieser Maßnahmen ist das konsequente Tragen von FFP 2-Masken über Mund und Nase. Diese sind zum Selbst- und Fremdschutz den sogenannten medizinischen Masken um ein Vielfaches überlegen.

Warum 30 Minuten Pause nach 90 Minuten Lehre?

Die FFP 2-Masken erschweren das Atmen. Die geltenden Regelungen sehen daher Maskentragepausen nach bestimmten zeitlichen Abständen vor. Bei wenig anstrengenden ist ein solcher Zeitraum zulässig. Die TH legt die Höchstdauer „Lehre am Stück“ auf 90 Minuten fest.

Studierende benötigen danach eine Maskentragepause, die jedoch nur an der frischen Luft stattfinden kann. Für den Weg nach draußen, die Erholungszeit und den Weg in die nächste LV werden 30 Minuten angesetzt.

Warum Lüften in Lehrveranstaltungen?

Diese Maßnahme hat sich als überzeugendes Mittel erwiesen, die Dichte von infektiösen Partikeln in der Raumluft zu verringern und stellt neben der Pflicht zum Tragen einer FFP 2-Maske die zweite Maßnahme dar, unter deren Anwendung die Vollbelegung der Räume möglich ist.

Empfohlen wird, mit CO₂-Messgeräten die CO₂-Konzentration zu beobachten.

Räume, die weder technisch noch manuell zu belüften sind, dürfen nicht genutzt werden.

Ausnahmen FFP 2-Masken?

- Lehrende während ihres Vortrags und in der Interaktion mit den Studierenden
- Personen, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung einen eigenen Wortbeitrag leisten
- Labore, in denen keine Lehrveranstaltung stattfindet und in denen konsequent gelüftet wird
- Werkstätten, in denen konsequent gelüftet wird

Regelungen für Büros und Besprechungen werden gesondert dargelegt.

Beibehaltung 3G-Regel

Die 3G-Regel wird an der TH Köln auch für das Sommersemester aufrechterhalten.

Verteilung Bändchen wie bekannt.

Eine flächendeckende oder stichprobenartige Kontrolle erfolgt nur, wenn hierfür eine gesetzliche Grundlage vorhanden ist.

Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs

Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs sind mit Hygienekonzept bei der Arbeitssicherheit einzureichen (arbeitssicherheit_antraege@th-koeln.de).

Erfüllen die Hygienekonzepte sämtliche bereits genannte Regelungen, können diese Veranstaltungen stattfinden.

Die Hygienekonzepte dürfen auch andere Kombinationen von Schutzmechanismen enthalten. Diese werden einer Bewertung unterzogen.

In Zweifelsfällen wird das Präsidium befasst.